Zeitschrift: Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

Band: 3 (1887)

Heft: 2

Artikel: Die Anschaffungen von Modellen und Vorlagen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich für den Zeichenunterricht im Jahre 1886

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-866144

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Anschaffungen von Modellen und Vorlagen

der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich für den Zeichenunterricht im Jahre 1886.

I. Freihandzeichnen.

	Format *cm.*	Preis *Fr.*
Bauer, R., Vorbilder für das Freihandzeichnen an Fortbildungs-, Handwerker- und Gewerbeschulen. Dresden	36/46	20. 80
Bayr & Wunderlich, Formensammlung für das Freihandzeichnen. Wien	30/44	20. —
Calame, A., Etude de paysage, 204 Fls. Paris	27/36	153. —
Gnant, G., Supplement zu Herdtle-Kolb's Schule des Musterzeichnens für Mädchen- und Frauenfortbildungsschulen. 4 Tafeln und Text	Fol.	5. 05
Gräf, G., Vorbildersammlung für das Elementarfreihandzeichnen. 3 Abt. mit 40 Tafeln und Text	4⁰	8. —
Herdtle, E., Vorlagenwerk für den Elementarunterricht im Freihandzeichnen, 9. Auflage. Stuttgart	Fol.	37. 50
Herdtle, E., Auswahl von Tretau, 7. Auflage. Stuttgart... ...	Fol.	12. 50
— 48 Vorlagen (Blumen und Blätter) zum Unterricht im Freihandzeichnen. 2 Abt. 4. Auflage	4⁰	11. 25
— Flächenverzierungen des Mittelalters u. der Renaissance. 2. Auflage.	Fol.	37. 50
Herdtle, H., Mustergültige Vorlageblätter zum Studium des Flachornaments der italienischen Renaissance. Lief. 1—10. Stuttgart	55/74	56. 25
Hinderling, Das historische Ornament. Basel	4⁰	6. —
Hölder, Osc., Pflanzenstudien. Stuttgart	30/38	26. 70
Kolb, H., Colorirschule für Mädchen- und Frauenarbeits- und gewerbliche Fortbildungsschulen. 3. Auflage...	4⁰	12. —
Kolb & Högg, Vorbilder für das Ornamentzeichnen	27/34	18. 20
Mell, C., Vorlageblätter für Dekorations- und Schriftmaler, gewerbliche Fach- und Fortbildungsschulen. 26 Tafeln... ...	37/50	17. 35

Ihrem Zwecke nach teilen sich die Vorlagen für das Freihandzeichnen in drei Gruppen.

A. Elementarwerke stellen die methodische Stufenfolge der Zeichenelemente dar. Sie beginnen mit den *Massformen:* Quadrat, Rechteck, Sechs- und Achteck, Kreis, Oval, Wellenlinie und Spirale, welche auch mit Messwerkzeugen: Lineal, Winkel und Zirkel herstellbar sind, deren Nachbildung, Einteilung, An- und Ineinanderfügung von freier Hand den von Natur unbestimmt

schweifenden Blick an das Einhalten vorgeschriebener Richtungen und Biegungen, sowie an das genaue Auffassen der für jede Gestalt massgebenden Ausdehnungen gewöhnen soll. Die *Stilformen:* Ranken, Blätter und Blüten leiten, mit der Anschauung entsprechender Formen aus der Natur zum Verständnis der *Bedeutung gezeichneter Linien* über und die Nachbildung derselben befähigt zur sichern und freien Führung von Aug' und Hand und zur ebenmässigen Gliederung der Zeichenfläche. Die *Zierformen* oder Ornamente endlich zeigen die Anwendung der Mass- und Stilformen zur Ausschmückung gegebener Flächenräume und Gegenstände.

Elementarwerke finden sich unter den oben aufgezählten vier, nämlich die Vorlagenwerke von *E. Herdtle* und *Tretau,* welche unsere Sammlung ergänzen und weite Verbreitung gefunden haben. Eine neue Erscheinung ist *Gräf's* Vorbildersammlung, welche auf die genaue Durchbildung der Stilformen besondern Wert legt; die Massformen sind aber jedenfalls auch in mehr als genügender Zahl berücksichtigt, dagegen die eigentlichen Ornamente und der Anschluss an die Naturformen nur wenig vertreten.

Zu den Elementarwerken gehört auch die Vorlagensammlung von Calame für das Landschaftszeichnen, welche ebenfalls mit Massformen beginnt, dann kleinere Bauten vorführt, zum Baumschlag und endlich zu Landschaftpartien übergeht.

B. Stilwerke halten die Stilformen der verschiedenen Kunstepochen vor Augen.

Zu dieser Gruppe gehören *H. Herdtle's mustergiltige Vorlagen für das Flachornament der italienischen Renaissance,* welche die aus Meurer und Teirich bekannten Intarsien in Originalgrösse vorführen. *E. Herdtle's Flächenverzierungen des Mittelalters und der Renaissance* bringen in vier Abteilungen Fliessen und Stoffmuster, welche namentlich für die Durchflechtung von Mass- und Stilformen eine reiche Auswahl von Beispielen enthalten. *Hinderlings* historische Ornamente aus der Schweiz lehren unsere heimatlichen Kunstschätze würdigen und das Schöne nicht nur in fernen Gegenden, sondern auch in der Nähe suchen und finden. Bis jetzt sind Muster aus Basel, Aargau und Zürich erschienen.

Für die Verbindung von Form und Farbe sind *Kolb's Malschule* und besonders *Bayer & Wunderlich's Formensammlung* bemerkenswert. Dort beeinträchtigt die allzugrosse Nähe verschiedenfarbiger Motive die Gesamtwirkung des einzelnen Beispieles, was bei den Blättern des letzteren Werkes vermieden ist. Zudem findet man in diesem mehr die charakteristischen Stilformen des griechischen, mittelalterlichen und Renaissanceornamentes vertreten, während Kolb die modernen Mischungen bevorzugt.

E. Herdtle's 48 Vorlagen: Blumen und Blätter suchen bekannte Naturformen zu stilisiren und berücksichtigen bei der zweiten Abteilung ausser dem Umriss auch einigermassen die plastische Gestalt durch Schattirung.

C. Realwerke zeigen die Anwendung der Ornamente zur Ausschmückung von Gegenständen, wobei besonders auch die Natur des Stoffes und der Zweck des Gegenstandes in Betracht gezogen wird. So findet man in den Vorlagen von *Kolb & Högg*, Intarsien und Schlosserarbeiten nach italienischen und deutschen Renaissancemotiven in einfachem und mehrfachem Farbendruck ausgeführt. Die Vorbildersammlung von *Bauer* kann dem Zeichenlehrer einer Fortbildungsschule einen nützlichen Übungsstoff für das Freihandzeichnen der verschiedensten Berufsarten geben, als Schreiner, Drechsler, Schlosser, Schmiede und andere.

Das Supplement zu Kolb's „Schule des Musterzeichnens" von *Gnant* enthält auf 4 Tafeln 25 Muster für Plattstickerei mit farbiger Seide zu Lampentellern, Sophakissen u. a.

Auch die verzierten Initialen von *Mell* können zu den Anwendungen des Ornamentes gestellt werden, da sie von dem Verfasser nach Renaissancemotiven entworfen sind und besonders Lithographen und Holzschneidern zweckmässige Anregung geben. *G.*

Kleinere Mitteilungen.

Handarbeitsunterricht. Der Grosse Rat von *Genf* hat für einen Bildungskurs zur Ausbildung von Handarbeitslehrern, der nach Neujahr begonnen, 6000 Fr. votirt; der Regierungsrat von *Baselstadt* für Arbeitsunterricht 2000 Fr. bewilligt. (P.)

— Nach den Erhebungen des Vorstandes der Sektion *Bern* kostet die vollständige Ausrüstung einer Schreinerwerkstätte für zwölf Schüler 629 Fr., das Werkzeug für Kartonnage 100 Fr.; das Material per Schüler jährlich 4 Fr.; die Reparaturen der Werkzeuge würde jährlich auf 100 Fr. zu berechnen sein. (P.)

Der Handfertigkeitsunterricht für Knaben in der Sulgenbachschule in *Bern*, bisher nur Papparbeiten umfassend, soll auf Holzbearbeitung ausgedehnt werden. Der Gemeindrat hat den erforderlichen Kredit zur Instandstellung eines geräumigen Lokals bewilligt. (Gw.)

— Handfertigkeitsunterricht in *Zürich.* Zirka 50 Teilnehmer arbeiten in Kartonnage; drei Abteilungen. Kursgeld 5 Fr.; dafür unentgeltliche Lieferung des Materials und Benutzung des Werkzeugs, sowie Eigentumsrecht an die Arbeit. (Gw.)

Kunstgewerbeschulen. Die Kunstschule Bern richtet für Aspiranten mit ungenügenden Vorkenntnissen einen Vorkurs ein. Fächer: Flachornament, farbiges und plastisches Ornament, Gipszeichnen, Schattiren mit Pinsel, Elemente von Stillehre, Perspektive und Projektion. (Gw.)

Berufsschulen und *Fachkurse.* Unentgeltliche Schuhmacherfach- und Zuschneidekurse in Basel und St. Gallen auf Veranstaltung der dortigen Meistervereine. (Gw.)